

Die folgenden Stellen, welche sich im dritten Abschnitte nicht entsprechend unterbringen liessen und daher hier nachträglich zusammengestellt werden, sind entweder von vielen oder auch von allen Herausgebern als verderbt erklärt, aber bisher noch nicht genügend verbessert worden, weshalb ich sie einer erneuten Behandlung unterziehe. I, 833 *hic geminae aeternum portae*. Ph. Wagner (Neue Jahrb. 89, 406) wundert sich mit Recht darüber, dass bisher noch Niemand an dem Worte *aeternum* Anstoss genommen hat; es könnte bloss ‚für alle Ewigkeit‘ bezeichnen, was aber eine sehr überflüssige Beifügung wäre, da an dem ewigen Bestande des Hades Niemand zweifelte. Wagner vermuthet *alternant*, dem Sinne nach gewiss richtig, aber ob *alternant* neben *geminae* und bei dem unmittelbar folgenden *altera* möglich ist, steht sehr in Frage. Ich habe daher an *introrsum* gedacht, welches durch die Stellung zwischen *geminae* und *portae* die Bedeutung ‚hinein führend‘ erhalten würde. Oder sollte etwa *antrorum* das Richtige sein? Mit grösserer Bestimmtheit kann ich mich über vv. 848 f. aussprechen: *tum porta quanta sinistra poena docet maneat Pelian quo limine monstrat*. Hier muss zu *quo limine* offenbar *poena docet maneat Pelian* ergänzt werden; das ist aber dem Ausdrücke nach verkehrt und überdies nur eine Wiederholung des vorausgehenden Satzes. Daher zweifle ich nicht, dass für *quo*: *ac* geschrieben werden muss; er zeigt ihnen von der Schwelle aus, wie die Frevler gestraft werden. Im folgenden bleibt noch *et loca* bedenklich; ist dies richtig, dann kann es nur in Verbindung mit *et infernos almae virtutis honores* durch eine Art Hendiadys erklärt werden; wie seltsam wäre aber eine solche Construction, auch kann wol *ruentem* nicht ohne eine nähere Bestimmung stehen. Ich vermuthete daher *in loca*, wornach mit *tantos strepitus turbamque ruentem in loca* die Masse der Frevler bezeichnet wird, die unter den Geisselhieben der Furien in den Tartarus stürzen, während die wenigen Ausgewählten im feierlichen Zuge unter Führung des Hermes ἄδωχος nach den elysischen Gefilden wallen. — II, 58 *certusque ad talia Titan integer in fluctus et in uno decidit euro*. Für *euro* hat man fast allgemein die Emendation eines italiänischen Gelehrten, welche Pius erwähnt, *auro* angenommen, wornach also hier der reine wolkenlose Sonnenuntergang geschildert